

Studie: „Dies ist ihre Art zu gärtnern“

Diese Studie wurde von der Kleingärtnervereinigung Ede (auch VAT-Ede) durch den Science Shop in Auftrag gegeben. Eine der Kleingartenanlagen unter ihrer Verwaltung namens „De Koekelt“ wird in diesem Winter in einen Multifunktionspark umgewandelt. So wird eine Verbindung zwischen den einzelnen Gärten und einem Ort der Erholung für die Nachbarschaft hergestellt. Hinsichtlich dieser Transformation, hat VAT-Ede den Science Shop beauftragt, festzustellen einerseits wie die Nachbarschaft in dieses Projekt eingebunden werden kann und andererseits wie die Kleingärtner sich an dieser Änderung beteiligen sollen.

Der erste Teil der Frage betreffend die Einbindung der Nachbarschaft in dieses Projekt wurde von einer Gruppe von sieben Studenten untersucht und in dem Bericht „Tuinenpark De Koekelt verwelkomt de wijk“ zusammengefasst.

Der zweite Teil der Frage betreffend der Einbindung der Kleingärtner ist der Schwerpunkt dieser Master-Arbeit. Ihr Ziel es ist herauszufinden, auf welche Weise das Gemeinschaftsgefühl und die Beteiligung der Kleingärtner von „De Koekelt“ verstärkt werden kann. Die Antwort auf diese Frage beruht auf einer qualitativen Untersuchung. Zweiundzwanzig tiefgreifende Interviews mit Kleingärtnern wurden durchgeführt und mehrere Aktivitäten wurden organisiert, wie zum Beispiel ein Umtrunk, eine Feedback-Analyse und ein Kurzfilm wurde gemacht.

Anhand von Theorien über den Anbau, den integrierten Anbau und die Anbauarten wurde untersucht, wie die Unterschiede zwischen den Kleingärtnern definiert werden könnten. Die Art und Weise den Gemeinschaftssinn und die Beteiligung zu stärken, wurde durch Theorien über das Ortsgefühl, soziales Kapital und die Wichtigkeit von Trefforten analysiert.

Das Ergebnis war, dass man die Kleingärtner von „De Koekelt“ auf Grund von fünf Eigenschaften einteilen kann: Die Zeit die ein Kleingärtner sich nimmt um in seinem Garten zu gehen, ob es sich um einen niederländischen Staatsbürger handelt, die Wichtigkeit die er den Kosten des Gartens beimisst, seine Gartenkenntnisse und ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt. Daneben unterscheiden sich die Kleingärtner durch die Werte die sie mit ihrem Garten verbinden und die Motivierung einen Garten zu besitzen. Ich habe somit die „Volksgärtner, die „Netter Ort Gärtner, die „Experimentellen Gärtner“, die „Nahrungsgärtner“ und die „Arbeitergärtner“ identifiziert. Auch unterscheiden sie sich durch die Art wie sie Probleme beim Gärtnern in „De Koekelt“ identifizieren. Trotz dieser doch beachtlichen Unterschiede haben die Kleingärtner aber auch einige gemeinsamen Werte.

Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, ist es wichtig das gegenseitige Verständnis dieser Unterschiede zwischen den Gärtnern zu fördern. Dies kann erfolgen durch das Fördern von sozialen Kontakten. Um die Kleingärtner bestmöglich in das Projekt einzubinden, können Aktivitäten organisiert werden, welche auf ihren individuellen

Werten beruhen. Aber es müssen auch Aktivitäten, die auf ihren gemeinsamen Werten beruhen, organisiert werden. So kann die Identität der Gemeinschaft gestärkt werden.

Um die Beteiligung der Kleingärtner zu stärken, ist es wichtig zu wissen dass diese Beteiligung auf mehrere Weisen erfolgen kann. Diese Beteiligung kann entweder auf eine formale und hierarchische Art, zum Beispiel durch die Anwesenheit bei Mitgliedertreffen oder einen Posten im Vorstand geschehen oder auf informelle Art zum Beispiel durch den Austausch von Kenntnissen und Pflanzen mit anderen Kleingärtnern. Auch einmalige Aktivitäten können zu diesem Zweck organisiert werden. Dadurch dass Raum für diese informelle Beteiligung geschaffen wird und das Unterstreichen dass diese informelle Teilnahme auch geschätzt wird kann der Vorstand von „De Koekelt“ das Gefühl dass sie alle eingebunden sind unter den Kleingärtnern fördern, was dann auch zu einer Motivation für die Beteiligung an dem Projekt „De Koekelt“ führt.

Zusammenfassung des Berichts: “Zo tuinieren zij dus” (So this is the way they garden) von Lise Alix im Auftrag der Agricultural University Wageningen, The Netherlands.

AVVN,

Die Niederlande

Die niederländische Fassung des Berichts ist erhältlich auf dem Site

<http://avvn.nl/gemeenten/algemeen/publicaties/>